

Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Redaktion und Administration:

Vilmos Kassár-út (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34.

Telephon: Redaktion 26-09, Administration 26-10, 23-31.

Ungarisch-rumänische Gefühlsgemeinschaft.

Von Bazul Mangra,

griechisch-orientalisch-rumänischem Metropolit.

Die Interessengemeinschaft des Ungarthums und des Rumänenthums ist seit Langem als allgemeine Erkenntnis in der Gefühlswelt des Rumänenthums verankert. Seine verantwortlichen Führer und die große Mehrheit des Rumänenthums diesseits und jenseits der Karpathen waren stets im vollen Bewußtsein der Solidarität, die die Vertheidigung gegen die gemeinsame Gefahr zwischen den Ungarn und den Rumänen zustandegebracht hat. Diese gemeinsame Gefahr ist — heute wissen es auch schon Diejenigen, die vor Ausbruch des Weltkrieges vielleicht keinen klaren Blick in den Brennpunkt der Geschehnisse hatten — der moskowitische Panславismus, der Existenz und freie Entwicklung der kleinen nichtslawischen Nationen in der Nachbarschaft Rußlands in ihren Wurzeln bedroht. Die Ungarn und Rumänen sind zwei nichtslawische und auch nicht germanische Nationen, eingekleidet in die Wahlen der einander auf Leben und Tod befehrenden Weltmächte — können sie, dürfen sie einander die brüderliche Rechte, das aufrichtige und vorbehaltlose Zusammenwirken zur Bewahrung ihrer nationalen Individualität versagen, das die Möglichkeiten der Verwirklichung ihrer großen nationalen Ideale vervielfacht? Es sind nunmehr zwei Jahre her, daß ein neues Kapitel der Weltgeschichte seinen Anfang nahm, und innerhalb dieses Zeitraumes haben die Ungarn und die Rumänen diese Frage, denke ich, endgiltig beantwortet. Seit Langem war das Bewußtsein der Interessensolidarität in den Geistern der Besten des Rumänenthums schon wach. Diejenigen unter ihnen, die, unbeeinträchtigt von verleumderischem Geschwätz verlogener und gewissenloser Demagogen, die wahren nationalen Interessen des rumänischen Volkes kannten und ihre Blicke nach dem Osten richteten, begriffen auch die Lehren des traurigen Leidensweges des in höchster Gefahr schwebenden Rumänenthums Bessarabiens. Sie sahen die Millionen des rumänischen Volkes der elementarsten politischen Rechte beraubt, der kulturellen Güter und jeder Möglichkeit der Geltung und der Entwicklung beraubt. Sie konnten beobachten, wie die, die nationale Individualität des Rumänenthums leugnende russische Schule und die halb wilde russische Bürokratie mit brutaler Schonungslosigkeit ihr verheerendes Werk verrichten. Sie konnten auch beobachten, wie die panslawistische Politik auch auf dem Balkan und im nahen Orient einen tödtlichen Schlag gegen die Bestrebungen und die Geltung des Rumänenthums vorbereitete. Im Weltkriege wurde sie dann noch handgreiflicher, die Wahrheit, daß die wahre Gefahr dem Rumänenthum nicht vom Westen, sondern vom Osten her droht. Doch wissen auch wir Alle, daß das Rumänenthum, allein gelassen, ohne Verbündete diese Gefahr nicht abzuwenden vermag. Die Banden naher Nachbarschaft und der Interessengemeinschaft machen das Ungarthum zum unmittelbarsten und natürlichsten Verbündeten der Rumänen; der Weltkrieg hat dann die identischen außenpolitischen Interessen der Ungarn und der Gesamtheit der Rumänen und die Interessensolidarität zwischen ihnen und dem Bund der mitteleuropäischen Mächte besiegelt. Die auf sämtlichen Kriegsschauplätzen mit so beispielloser, von den amtlichen Berichten auch jüngst hervorgehobener

uen, liberalen Aera, sondern auch, weil sie helfen werden, eine alte Klage des Rumänenthums der Welt zu schaffen. Ich spiele hier auf jenen innerlichen und auch den Gang der Verwaltung verlangsamenden Umstand an, daß ein Teil der in den von Rumänen bewohnten Gebieten thätigen öffentlichen Beamten der Sprache des Volkes nicht mächtig ist. Eine große Lücke wird diese Reform ausfüllen, wenn sie den Klängen der ungarischen Intelligenz die Aneignung der Nationalitätensprache ihrer Gegend erschleicht.

Bei dieser Erwähnung der gegenseitigen Anerkennung muß ich auch auf die Kirche zu sprechen kommen, die im kulturellen Leben des rumänischen Volkes eine führende Rolle spielt. Die rumänische Kirche ist durchdrungen von der großen Wichtigkeit der Annäherung und betrachtet es ebenfalls eine ihrer wichtigsten Aufgaben, den patriotischen Geist des ungarländischen Rumänenthums zu pflegen. Damit sie dieser ihrer Aufgabe mit größter Intensität entsprechen könne, sind die Schaffung gewisser neuer kirchlicher Institutionen vonnöthen, in Bezug auf die wir das Wohlwollen und die Unterstützung der rumänischen Regierung zählen.